



Die ursprünglich aus Asien stammenden Hortensien ge- Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Boden gewidmet hören zu den ältesten und beliebtesten Gartenpflanzen werden. Alle Hortensien mögen einen nährstoffreichen, und sind für ihre prächtigen Blüten und das Farbenspiel humosen Boden und ausreichend Wasser. Für blaue bekannt. Früher als altmodisch belächelt, sind sie inzwi- Hortensien ist ein saurer Boden erforderlich. Nur unter schen mit Ihrer breiten Vielfalt wieder äusserst beliebt. diesen Bedingungen kann die Pflanze den Alumini-Hortensien passen hervorragend zu den heute oft verwen- um-Dünger aufnehmen, der für die Bildung der blauen deten Materialien wie Naturstein und Stahl.

Es gibt eine riesige Sortenvielfalt bei Hortensien mit verschiedenen Blütenfarben (blau, rosa, rot und weiss) und Blütenformen (kugel-, teller-, rispenförmig). Auch das Blattwerk ist erwähnenswert. Einige Sorten zeichnen sich durch ein samtiges, weiches oder gelapptes Blattwerk aus, das von den traditionellen Blattformen

Neben den traditionellen Bauern-Hortensien trifft man auch vermehrt die Rispenhortensien (Hydrangea paniculata) an. Diese blühen zuerst cremefarben und verfärben sich manchmal zu pink und gedeihen auch an einem sonnigen Standort. Ebenso die Eichenblättrige Hortensie, die durch eine auffallende Herbstfärbung be-

Blütenfarbe notwendig ist.

Das Gartenjahr

Oktober

Schneiden Sie vertrocknete

Halme von Gräsern nicht ab.

Sie dienen bis zum Frühjahr

den Wurzeln als natürlicher

Schutz. Zudem sehen sie mit

Tau oder Raureif überzogen

sehr dekorativ aus. Stattdessen

bündelt man die Halme und

bindet sie locker zusammen.

September

Die Tage werden nun wieder kühler und wir müssen weniger giessen. Stehen spät blühende Stauden wie Astern, Chrysanthemen oder Anemonen jetzt aber zu trocken, leidet ihre Blüte.

März.

Vergessen Sie die Kübelpflanzen im Winterquartier nicht. Sind die Neuaustriebe gesund? Muss allenfalls umgetopft werden? Es kann auch ein Rückschnitt vorgenommen werden.

Januar

Ist es bitterkalt, sind viele Pflanzenteile brüchig. Betreten Sie deshalb Rasenflächen möglichst nicht. Fällt viel Schnee sind insbesondere Koniferen von der Schneelast zu befreien

Februar

Bei Gartenteichen sollte sich keine geschlossene Eisdecke bilder Ansonsten können Faulgase nicht entweichen und schädigen Flora und Fauna im Wasser. Als vorbeugende Massnahme Stängel von Sumpfpflanzen stehen lassen (wirken wie ein Strohhalm) oder treibende Eisfreihalter verwenden.

November

Laub ist ein guter Frostschutz und kann bei Staudenbeeten liegen bleiben. Bei Rasenflächen hingegen sollte es baldmöglichst entfernt werden, da es sonst rasch zu Faul- und Kahlstellen führt.

Dezember

Kontrollieren Sie eingewinterte Pflanzen in ihrem Winterguartier. Sind sie etwa von Schädlingen befallen? In diesem Falle die betroffenen Triebe entfernen. Der Wurzelballen bei Topfpflanzen darf nicht feucht, aber auch nicht gänzlich ausgetrocknet sein.







Gartenblatt





Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Ein Garten ist längst nicht mehr nur ebenerdig möglich, sondern auch auf einem Dach. Auf einer Terrasse kann durch eine geschickte Planung zusätzlicher Wohnraum entstehen. Durch eine passende Auswahl an Ausstattungen, Gefässen und Pflanzen lassen sich viele lauschige Orte zum Verweilen erschaffen. Beim Anlegen solcher Flächen gibt es einiges zu beachten, was wir Ihnen in dieser Ausgabe näherbringen möchten.

Herbst entgegen und freuen uns auf den (neugestalteten) Dachgarten, auf dem Sie Energie tanken können.

Mit Vorfreude schauen wir dem

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Herbstausgabe.

Herzlichst Ihre Wenger AG









































































tergang geniessen und das Panorama bestaunen – wer träumt nicht davon?

Begrünte Dachterrassen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Besitzer eines solchen Bijous können sich glücklich schätzen. Auf der eigenen Terrasse lassen sich auch perfekt Kräuter und Gemüse kultivieren, womit beim nächsten BBQ mit exklusiver Gestaltungselemente Frische gross aufgetrumpft werden kann.

Eine begrünte Dachterrasse bietet nicht nur ästhetische und ökologische Vorteile, sondern auch eine erhebliche Steigerung der Lebensqualität. Mit sorgfältig ausgewählten Pflanzen kann die Terrasse in ein grünes Paradies verwandelt werden, das als Rückzugsort vom hektischen Alltag dient. Blumen und Sträucher ziehen Bienen und Schmetterlinge an, was zur Biodiversität beiträgt und gleichzeitig Freude und Entspannung für den Betrachter bietet. Ausserdem tragen sie massgeblich zu einem besseren Mikro- sowie Wohnklima bei.

Sorgfältige Planung

Bei der Planung eines Dachgartens spielt der Aufbau eine zentrale Rolle. Nicht zu vernachlässigen ist die zukünftige Gewichtsbelastung. Es ist notwendig zu prüfen, auf wie viele kg/m² die Terrasse ausgelegt wurde. Allenfalls muss auf eine Leichtbauweise zurückgegriffen werden. Je nach Auswahl der Pflanzen, Ausstattungen und Bodenbelägen steigt das Gewicht an und belastet zusätzlich den Unterbau. Aus diesen Gründen lohnt es sich einen Statiker beizuziehen.

Zuerst muss die Dachhaut mit einer Schutzschicht versehen werden, auf der eine Drainageschicht überschüssiges Wasser ableitet. Erst dann erfolgt

An einem warmen Sommerabend den Sonnenun- der Aufbau der eigentlichen Nutzschicht, bei der Pflanzflächen und Bodenbeläge erstellt werden. Ist ein 'gebauter' Dachgarten nicht möglich oder die Fläche zu klein, kann auch mittels mobilen Einrichtungen und Pflanzgefässen eine kleine Oase auf dem Dach entstehen.

Um sich im Sommer vor der Sonne zu schützen, empfiehlt es sich unbedingt, Beschattungsmöglichkeiten einzuplanen. Neben Storen, Sonnenschirm oder Sonnensegel kann dies auch eine Pergola aus Stahl, Stein oder Holz sein. Dadurch entstehen Nischen und Räume zum Verweilen.

Die Auswahl der passenden Gartenmöbel schliesst die Planung der begrünten Terrasse ab. In einer neu entstandenen Nische kann eine begueme Lounge oder ein Lesesessel platziert werden. Ein Tisch füllt den gewonnen Raum aus und ein neuer Outdoor-Essbereich entsteht.

Essenziell in der Umsetzung

Meist sind Dachgärten Wind und Wetter ausgesetzt. Dies ist bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen. Insbesondere grössere Exemplare wie Sträucher sollten vor dem Wind ausreichend geschützt oder befestigt werden können. Weil das Wasser auf Terrassen und in Pflanztrögen schneller versickert, beziehungsweise abgeleitet wird, sollte auf eine zuverlässige Wasserzufuhr geachtet werden. Hier empfiehlt sich ein Bewässerungssystem.

Bei der Auswahl des Bodenbelages ist an die Sonneneinstrahlung sowie die Erwärmung des Belages zu denken. Je dunkler der Belag, desto stärker die Erhitzung, was ein Barfusslaufen im Sommer verunmöglichen kann. Darüber hinaus sollten rutschfeste Materialien gewählt werden, um die Sicherheit bei Nässe zu gewährleisten

Je nach Ausgangslage und Umsetzung ist eine Baubewilligung erforderlich. Dies sollte vor der Umsetzung überprüft werden. Weiter ist zu beachten, dass je nach Situation und Gegebenheit eine Absturzsicherung angebracht werden muss.

sich das nicht?



Kräuter und Gemüse benötigen viel Licht und mögen keine Staunässe. Daher ist es wichtig, auf die richtige Bodenbeschaffenheit, die Ausrichtung des Hochbeetes und die Wahl des Substrates zu achten. Eine zusätzliche Drainageschicht aus Blähton oder Kies hilft überschüssiges Wasser abzuführen. Eine Mulchschicht aus gehäckseltem Chinaschilf hilft bei der Feuchtigkeitsregulierung und mindert den Wasserverbrauch. Um für optimale Lichtverhältnisse





